

Zollbeamte  
des Hauptzollamts Frankfurt-Flughafen

Frankfurt, 17.08.2004

Herrn  
Bundeskanzler Gerhard Schröder  
Willy-Brandt-Str. 1

10557 Berlin

Hauptzollamt Frankfurt-Flughafen

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

seit Monaten beschäftigt sich die Öffentlichkeit mit den katastrophalen Zuständen beim Hauptzollamt (HZA) Frankfurt-Flughafen. Um Ihnen ein Bild vom Ausmaß dieses Skandals zu geben, übersenden wir Ihnen anbei eine Zusammenfassung der Medienberichte bis zum 16.07.2004, welche wir ursprünglich zur Information von Kollegen anderer Dienststellen herausgegeben haben.

Wir können und werden nicht länger tolerieren, dass Sicherheitslücken vorsätzlich aufrechterhalten und wir an der Wahrnehmung unserer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben gehindert werden. Wenn Beamte in diesem Zusammenhang sogar entlassen oder auf perfide Weise mit Disziplinarverfahren überzogen werden, weil sie sich für die Sicherheit in Deutschland engagieren, wird dies von uns ebenfalls nicht länger hingenommen.

Diesbezüglich haben wir bereits am 02.05.2004 Herrn Finanzminister Eichel angeschrieben und ihn aufgefordert, die Missstände umgehend zu beheben. Da sich das Bundesministerium der Finanzen jedoch weigert, Konsequenzen aus dieser Affäre zu ziehen, wenden wir uns heute an Sie, um der Bundesregierung erneut Gelegenheit zu geben, die Missstände unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beseitigen.

Unsere Forderungen an die Bundesregierung lauten wie folgt:

- Umgehende Abkündigung des Amtsleiters des HZA Frankfurt-Flughafen, Herrn Neßler sowie Maßnahmen gegen den Leiter der Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung bei der Oberfinanzdirektion Koblenz, Herrn Siede, da diese maßgeblich für die Situation verantwortlich sind.
- Verstärkte Ausrichtung der Arbeit des HZA Frankfurt-Flughafen auf die Schmuggel- und Terrorbekämpfung.

Aufhebung von eingeschränkten Kontrollbefugnissen. Als Beispiel sei hier die Einschränkung von Beamten des mittleren Dienstes genannt, die am HZA Frankfurt-Flughafen keine Personen ohne ausdrückliche Erlaubnis von Vorgesetzten durchsuchen dürfen.

Ausstattung der Dienststelle mit polizeilichen Informationssystemen (INPOL) und vernünftigen Einsatzfahrzeugen.

Aufhebung der Entlassung eines Kollegen, der vom Zollkriminalamt öffentlich für herausragende Leistungen im ZDF gelobt (siehe ZDF Frontal21 vom 20.04.2004) und dennoch auf skandalöse Weise aus dem Dienst entfernt wurde sowie die Einstellung ähnlich gefagelter, zahlreicher Disziplinarverfahren, die einzig dazu dienen, engagierte Beamte „mundtot“ zu machen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir sehr ungern weitere Details der Missstände am HZA Frankfurt Flughafen der Öffentlichkeit mitteilen würden. Auch der Bundesregierung dürfte an einer weiteren Eskalation - welche durch die unnachgiebige Haltung der Oberfinanzdirektion Koblenz und des BMF zwangsläufig herbeigeführt wird - nicht gelegen sein.

Daher bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, das BMF anzuweisen, sich umgehend mit den Vorkommnissen und Missständen an unserer Dienststelle zu beschäftigen und eine schnelle Lösung herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Zollbeamte des  
HZA Frankfurt-Flughafen  
Airportring  
60549 Frankfurt am Main